



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Einzel 3 Kef
Bezugspreise (Vorauszahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 360, halbjährig Lei 180, für das Ausland 4 US-Dollar oder Lei 700.
Verantwortlicher Schriftleiter RIL. Bitta.
Schriftleitung u. Verwaltung Arab, Ede Fischplatz.
Filiale Lemeschwar-Josoffstadt, Str. Bratislanu 1a.
Fernsprecher Arab: 6-39. Lemeschwar: 21-82.
Bezugspreise (Vorauszahlung) für die Armer Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 180, halbjährig 90, vierteljährig 45 Lei.
Einzel 3 Kef

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat sowie den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 96.

Mittwoch, den 16. August 1933.

14. Jahrgang.



Noch immer ist
Qualitätsware bes-
ser bei

Baumwinkler und Marx
zu kaufen.
Temeswar-Fabrik.

Das Parlament tritt zusammen

am 1. September

Bukarest. Da in den Ministerien zahlreiche sehr wichtige Gesetzentwürfe erliegen, die von den gesetzgebenden Körperschaften noch im Laufe der Herbsttagung durchberaten werden sollen, die erst am 15. Oktober zusammentreten sollte, wurde das Parlament angeblich schon für den 1. September einberufen.

Königinwitwe Maria

in Wien.

Wie „Rador“ aus Wien meldet, sind Königin Maria, Erzherzog Anton und Erzherzogin Klara, begleitet von Frau Johovary und Oberst Zwielened, Donnerstag aus Hamburg in Wien eingetroffen. Königin Maria wird einige Tage in Mödling bleiben.

Gömbös ladet 80 Deutsche

nach Ungarn ein.

Berlin. Nach einer Meldung der Telegraphen-Union fahren am 18. August auf Einladung des ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös 80 deutsche Studenten nach Ungarn, um das Land kennen zu lernen. Sie werden die Gäste des Ministerpräsidenten sein.

Die von dem Reichsjugendführer ausgesandten deutschen Beobachter des Pfadfinderslagers in Gödöllö wurden vom Reichsberufsweser von Horthy in einer Privataudienz empfangen. Bei der Audienz betonte Horthy in seiner Ansprache, daß Ungarn ein guter Freund des Deutschen Reiches sei.

Romänische Agrarprodukte

für die Tschechoslowakei.

Bukarest. Verkehrsminister Mirto, der von seiner Auslandsreise heimgekehrt ist, hat erklärt, daß die Tschechoslowakei in erster Reihe für romänischen Mais und Weizen, in kleineren Mengen aber auch für andere landwirtschaftliche Produkte aufnahmefähig ist.

Königsjagd im Banat.

Bukarest. Der Herrscher wird am 2., 3. und 4. September mit einem kleinen Jagdgefolge in das Banat kommen, um in Nagedonien zu jagen.

Militärischer Putsch

und Diktatur in Cuba. — Decespertes J. Ortiz der neue Präsident von Cuba.

Newport. Meldungen aus Cuba besagen, daß in der Nacht von Freitag auf Samstag dort ein militärischer Putsch durchgeführt wurde. Der Präsident Machado wurde gezwungen, abzudanken. Der Kriegsminister Ferrera wurde zum Regenten ausgerufen, der aber nur auf dem Papier Diktator ist, denn es darf nur das Geschreiben, was das militärische Direktorium fordert.

Interessant ist es, wie man den Präsidenten zur Abdankung zwang. Es wurden gegen sein Palais große Kanonen gerichtet und ihm dann erklärt, falls er seine Abdankung nicht

sofort einreicht, das Palais in Trümmer geschossen wird.

Savanna. 21 Kanonenschiffe gaben bekannt, daß die Armee C. M. Decespertes J. Ortiz als neuen Präsidenten von Cuba anerkannt hat.

Der alte Präsident Machado ist am Samstag mittags in einem Flugzeug in die Vereinigten Staaten geflüchtet u. hat auch seine Abdankung offiziell angemeldet.

Das Palais des gestürzten Präsidenten wurde ausgeplündert und in Brand gesteckt.

Decespertes hat bereits den Eid geleistet.

Duca hat abgedankt

von der Präsidentschaft der altliberalen Partei.

Bukarest. „Curentul“ bringt die sensationelle Nachricht, daß der Parteichef der Altliberalen, Duca, von der Präsidentschaft abgedankt hat. In einem Schreiben an Dinu Bra-

tianu teilte er diesem mit, daß mehrere führende Mitglieder der Partei gegen ihn wühlten, was seine Abdankung veranlaßte.

Balbo-Flotte in Rom angekommen

Unbeschreiblicher Freudensturm in ganz Italien. — Hunderttausende Menschen erwarteten die Heimkehrenden.

Rom. Italien schwimmt in einem Freudensturm. Die Balbo-Flotte ist in Italien angekommen und wurde von Hunderttausenden unter unbeschreiblichem Jubel empfangen.

Schon in den frühen Nachmittagsstunden versammelte sich eine ungeheure Menschenmasse am Landungsplatz und um Viertel nach vier Uhr ist das erste Radiotelegramm vom Flugzeug Balbos ausgenommen worden. Es wurde unter begeisterten Jubelrufen der Menge bekanntgegeben. Um 6 Uhr 15 Minuten erschien das Führerflugzeug und landete 15 Minuten später. Balbo entstieg demselben und wurde von Mussolini auf herzlichste begrüßt. Um 7 Uhr waren bereits sämtliche Flugzeuge niedergegangen und die Mannschaft

zog unter großem Jubel in Rom ein, wo auf den Straßen ein unbeschreibliches Gebränge herrschte, da jeder die ruhmreichen Helden sehen und begrüßen wollte.

Die Unterstüzungen

für den Ankauf landwirtschaftlicher Maschinen.

Bukarest. Das Landwirtschaftsministerium hat beschlossen, daß Gesuche um Unterstüzungen für den Ankauf von landwirtschaftlichen Maschinen durch die Landwirtschaftskammern der betreffenden Komitate zu erfolgen haben.

7 Millionen Arbeitslose

erhielten Arbeit und 700.000 amerikanische Unternehmer haben die Bestimmungen Roosevelts angenommen.

Die neuen Lohn- u. Arbeitszeitbestimmungen sind bisher in Amerika von rund 700.000 Arbeitgebern mit einer Beschäftigungszahl von rund sieben Millionen Arbeitern und Angestellten durchgeführt worden.

In Newport allein haben sich 86.500 Arbeitgeber, darunter eine Konfektionsfirma von 40.000 Arbeitern, freiwillig den neuen Bestimmungen

unterworfen.

Der Kommissär für Arbeitsbeschaffung, General Johnson, betont in einer gleichzeitig mit diesen Ziffern veröffentlichten Erklärung, daß innerhalb der kommenden Woche die neuen Bestimmungen überall durchgeführt sein und daß sich bis zum Herbst die Kaufkraft des Landes um 25 Prozent erhöht haben würde.

Achtung!

Schullinder-Ausstattung!

Stoffe, Leinwände,
Bettdecken, aller Art
Schnittwaren

am billigsten

Louise

Temeswar-Josoffstadt,

(gegenüber der röm.-kath. Kirche.)

Cicio-Pop außer Gefahr.

Kammerpräsident Cicio-Pop, der bekanntlich bei seiner letzten Abreise aus Bukarest in Arab erkrankte, und auf seinem Gut in Komop einige Tage zwischen Leben und Tod schwebte, befindet sich auf dem Wege der Besserung. Sein Zustand gibt zu keinerlei Besürchtigungen mehr Anlaß.

Ein interessantes Gesetz.

Laut einer Londoner Nachricht wurde in dem amerikanischen Staate Illinois ein Gesetz erbracht, nach welchem eine Frau, die ihren Mann verläßt, zur Bestreitung dessen Lebensunterhaltes verurteilt werden kann. Es wurden auch, kaum daß das neue Gesetz in Rechtskraft getreten ist, bereits in zwei Fällen diesbezügliche Urteile erbracht. In einem Falle wurde die Frau zu 10, im anderen zu 11 Dollar wöchentlich Unterhaltskosten verpflichtet. — Schöne Aussichten.

Propagandareise der Cuzisten

durch Siebenbürgen und das Banat. — Ein Abkommen zwischen Cuga u. Fabritius?

Die „Kronstädter Zeitung“ schreibt: Dem Blatt „Curentul“ wird aus Jassy gemeldet, daß die Cuzisten am 15. August eine große Propagandareise nach Siebenbürgen unter Leitung des Abgeordneten Cuga unternehmen werden.

Bei dieser Gelegenheit werde Cuga mit dem Führer der sich Nationalsozialistische Selbsthilfebewegung nennenden Gruppe, Fritz Fabritius zusammentreffen, um die Grundlagen eines Abkommens zu treffen. Anschließend daran sollte in Großwardein eine deutsch-romänische Ansprache stattfinden mit der Aufgabe, den Zeitpunkt des internationalen Antisemitkongresses, der im Herbst in Bukarest stattfinden soll, festzulegen.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— über den Dwan der Regierung. Als Motiv daraufliegend, daß ihm seine bessere Ehehälfte betrüge, hat er den Dwan aus seiner Wohnung hinausgeworfen. Gerade so geht es der Regierung mit dem Landwirtschaftlichen Kreditinstitut. Das Institut wollte der Regierung keinen Kredit gewähren, weshalb diese den Dwan, in der Gestalt des Präsidenten desselben Alexander Rasta entfernte. Er ist ganz einfach gegangen worden. . . . Offiziell nicht besteuert, weil er die Anleihe nicht gewährte, sondern weil der Präsident des Institutes und zugleich auch Professor der Landwirtschaftlichen Akademie ist und dies ist unvereinbar. Alles in Ordnung. Bisher mußte man es nicht, erst jetzt, als er kein Geld hergeben wollte. Die Hauptsache ist jedoch, daß die Affäre erledigt ist. Die Regierung ist geblieben, das Kreditinstitut ist geblieben nur der Rasta-Dwan ist gegangen.

— welche Phrasen Herr Fabritius, von Gottes Gnaden Landesführer der Deutschen in Rumänien den Schwaben bei seinem diesmaligen Besuch vordreschen wird. Vielleicht wird er — wie die Distrikter Zeitung kürzlich geschrieben hat — den Leuten klar machen, daß sie unbedingt auf dem Führerprinzip stehen und alle ihre Führer sich von ihm ernennen lassen müssen. Das Abstimmen ist für die Zukunft gegenstandslos, weil jeder Bürgerträger — ob geistlicher oder weltlicher — durch den Landesführer ernannt wird. Alle politische Parteien müssen gleichgeschaltet und sämtliche Minderheits- oder sonstige Parteien verboten werden, auch dann wenn jetzt zufällig Balda am Kubler ist. Prinzip ist doch Prinzip und deshalb müßte auch nach der Fabritius'schen Theorie die Presse- und Denkfreiheit aufgehoben werden, weil es nicht im Interesse des Einheitsstaates ist, wenn jeder steuerzahlende Bürger reden oder sogar schreiben kann, was er will. Man müßte auch die Verwirklichung des Programmes der rumänischen Nationalsozialisten, als Verbündete von Fabritius, fordern, daß die absolute Macht nur dem rumänischen Volke gehört, daß nur Vollblutrumänen im Staatsdienste angestellt und Mitglieder der politischen Körperschaften sein können und schließlich, daß infolge der „Gleichschaltung“ bei allen Unternehmungen die Blutrumänen mit 85 Prozent beteiligt sein müssen etc. — Wenn man alle diese Punkte in Deutschland gefordert und verwirklicht hat, so können wir Auslandsdeutschen es begreifen, daß wir aber hier in Rumänien für dasselbe eintreten und uns selbst den Strich drehen, mit welchem man die Minderheiten — ob es Juden, Ungarn, Ukrainer oder Deutsche sind bleibt sich einerlei — dann erwirgt, dies wäre der größte Unsinn, weil wir Minderheiten eben hier zusammenhalten und uns stärken müssen, um unsere Rechte fordern zu können. Wer dies nicht einseht und den gegenteiligen Standpunkt einnimmt, der schadet ganz unweil dem deutschen Volke welches als Minderheit in unserem Lande lebt und auch in der Zukunft leben muß.

— über einen Streik der Bettler. In dem Städtchen Klado bei Prag hat der Stadtrat beschlossen, um dem Treiben der Bettler ein Ende zu bereiten und es zu verhindern, daß sie das erbetene Geld in Schnaps umwandeln, Anweisungen in der Höhe von 5 und 10 Heller herauszugeben, die dann in Lebensmittel eingetauscht werden. Die Schwärme bekommen die Kaufleute,

310 Waggon Aprikosen exportiert

aus Ungarn

Budapest. Bis 1. August hat Ungarn schon 316 Waggon Aprikosen exportiert, wobei zu berücksichtigen ist, daß wir noch mitten in den Aprikosenausfuhrkampagne drin sind. Die Aprikosenausfuhr war im Jahre 1929: 194, im Jahre 1930: 262, 1931: 76 und im Vorjahre 278 Waggon.

Während in früheren Jahren der größte Teil Aprikosen nach Oesterreich, Polen und der Tschechoslowakei ging, und nur ein geringerer Teil in Deutschland abgesetzt wurde, vermochte man im laufenden Jahre unter Beibehaltung der bisherigen Märkte nach Deutschland die Ausfuhr in großem Umfange steigern; darüber hinaus gelang es auch, größere Mengen Aprikosen in der Schweiz und in England unterzubringen.

Die Nachfrage hält an, so daß trotz der großen Ernte und des dadurch bewirkten großen Angebotes der Durchschnittspreis der Aprikosen auf den wichtigeren Ausfuhrmärkten sich zwischen 25 und 30 Heller (7.20 Lei) bewegt, mit welcher Preisgestaltung die Produzenten vollauf zufrieden sind.

Die Kraftanstrengungen, die die ungarische Regierung zur Förderung der

Obst- und Gemüseausfuhr in jüngster Zeit gemacht hat, zeitigten auch schon augensichtliche Ergebnisse. Das Außenhandelsamt stellte die bisherigen Resultate der Obst-, Gemüse- und Salatausfuhr zusammen und aus dieser Aufstellung erhellt, daß Ungarn schon bisher um 20 Prozent mehr Obst als in den früheren Jahren ausgeführt hat.

Wer will ein Wiener Mädchen als Spielkameradin.

Das österreichische Konsulat in Temeschwar gibt bekannt, daß ein Wiener Mädchen von 12 Jahren in Pflege bis zur Abfahrt des Wiener Kinderzuges übernommen werden kann. Anmeldung beim österreichischen Konsulat, Temeschwar, Innere, Stadt, Prinz Eugen-Gasse.

UHREN UND JUWELEN

beste deutsche Fabrikate am billigsten im Uhren- und Juwelier-Geschäft

REINER

Krad, hinter dem Theater

Der letzte Rest

der Feger'schen Herrschaft in Merzsdorf abgetragen.

In Merzsdorf wurde nun auch noch der große Hambar von der früheren Herrschaft abgetragen und nach Temeschwar verkauft. Somit ist der letzte Rest der Feger'schen Herrschaft verkauft und der Platz wird von der Kirchengemeinde in einen Park umgewandelt.

Todesfall in Alexanderhausen.

In Alexanderhausen ist der Kriegsinvalid Johann Bernhardt, dessen Gelähmtheit aus dem Weltkrieg herrührt, an einem Hirnschlag gestorben. An seinem Begräbnis hat die ganze Gemeinde teilgenommen.

Höchstpreise für Getreide

Eine Delegation der Exporteure suchte den Regierungskommissär für Getreidebewertung auf und ersuchte diesen, die Regierung zu veranlassen, Maximalpreise der Getreide offiziell festzusetzen.

Erntefest in Neuarad.

Am Sonntag fand in Neuarad ein großzügiges Erntefest statt, das den ganzen Tag hindurch dauerte und an dem sich die ganze Gemeinde beteiligte.

Das Fest begann Sonntag früh mit einer Feldmesse. Anschließend zog eine Wagenkolonne durch die Gemeinde, wobei jeder Wagen, geschmückt mit verschiedenen Getreidearten, eine andere landwirtschaftliche Arbeit symbolisierte. Die Straßen wipberhalten vom fröhlichen Lachen der Schnitterinnen und Schnitter.

Nachmittag wurden im Jugendverein verschiedene Belustigungen dargeboten.

werden aber von den Bettler nicht angenommen, da sie sich „ihr Geschäft“ nicht verderben lassen wollen und — nur für Bargeld betteln. . . . Die Bettler haben nun ein Gesuch an die Stadt gemacht, wo sie den Boykott gegen die Anweisungen aussprechen und erklärten, so lange nicht mehr zu betteln, bis die Angelegenheit nicht geordnet ist. . . .



Kopfschmerzen, Kopfschmerzen, Kopfschmerz, Migräne, Zahnschmerzen, Kitz am schnellsten das von Dr. Földes erzeugt

METALGIN.

Erhältlich in allen Apotheken.

Neuer Subpräfekt in Arab.

Das Innenministerium hat den Oberstuhlführer des Komitates Bistritza Kasau, Dr. Johann Cluca, zum Subpräfekten des Komitates Arab ernannt. Der neue Subpräfekt hat seine neue Stelle bereits angetreten.

Urteil im Schegaer Mord.

Im Oktober des vergangenen Jahres ist der 4-jährige Stefan Roth unter verdächtigen Umständen gestorben. Die Untersuchung stellte fest, daß das Kind buchstäblich erschlagen wurde. Seine Bleibetern, der Rigeuner Erifu Berar, und dessen Konkubine wurden verhaftet und unter Anklage gestellt. Beide wurden vom Araber Gerichtshof zu 2 Jahren Kerker verurteilt. Infolge Appellation kam die Angelegenheit vor die Temeschwarer Tafel, welche das Urteil des Gerichtshofes bestätigte.

Der Mikalauer Marosch-Damm

kostet 2 1/4 Millionen Lei.

Zum Schutze gegen Ueberschwemmungsgefahr will die Stadtleitung von Arab zwischen Mikalala und Glogowas einen neuen Schuttdamm errichten, dessen Kosten sich auf 2 Millionen 200.000 Lei belaufen.

Der Arader Schnellzug

ist infolge Zusammenstoßes entgleist.

In den Budapest-Budarester Schnellzug ist bei der Station Bufeni die Lokomotive eines Lastzuges hineingefahren und brachte drei Waggonne zu Entgleisung. Drei Passagiere des Schnellzuges wurden schwer verletzt.

Aufruf

an die deutschen Sportler des Landes Arab.

Die Jugendgruppe des Banater Deutschen Kulturvereines, Zweigverein Arab, veranstaltet am 3. September l. J., anlässlich eines Besuches der Jugoslawer Jugend, einen leichtathletischen Wettkampf, zu welchem alle deutschen Vereine und Sportler des Araber Landes herzlich zur Teilnahme aufgefordert werden.

Zur Austragung gelangen Einzelkämpfe folgender Ordnung: 1.) 100 m Flachlauf, 2.) Hochsprung, 3.) 1000 m Flachlauf, 4.) Diskuswerfen, 5.) 4x100 Meter Stafette, 6. Wettkampf, 7. 400 m Flachlauf, 8. Kugelstoßen, 9. Olympische Staffel (800, 400, 200, 100), 10. Schauturnen, 11. Handballwettkampf: Germania-Arader Jugendverein.

Nennungen für die leichtathletischen Wettkämpfe sind spätestens bis zum 27. August an die Jugendgruppe des Banater Deutschen Kulturvereines, Arab, Deutsches Haus, (Str. Uniri 9.) zu richten.

Für die Jugendgruppe Josef Zimmermann Carl Reibensack.

Journalistische Kuriosität.

In folge 52 des „Stärmer“ vom Donnerstag, den 9. August, dessen „Haupt-schriftleiter“ Franz Stos aus Neuarad-Segenthan ist, befindet sich auf der dritten Seite der zweispaltige Artikel „Gefinnungsgenossen kauft nicht bei Juden“, der alles was bisher der Druckfehlerseufel produziert hat, in Schatten stellt.

Schon in dem ersten Spalten allein befinden sich 39 Fehler, die teilweise derart grober Natur sind, daß sie von einem halbwegs intelligenten Schüler der dritten Elementarstufe mit Leichtigkeit gefunden werden können. Auch ansonsten zeigt das Blatt stets das ganze Ebenbild seines „geistigen“ Leiters: breitschnauzig, wie der „Schwarze Peter“ und großköpfig — wie der Stosfranzl. Wer Lust hat und im Besitze des Blattes ist, kann denn Unsinn nachlesen, was dort den armen Schwaben eingetrichtert werden soll.

Rauferei in Schag

am Gruschplatz.

Der Schager Inasse Peter Dewald mißhandelte den 57-jährigen Druckschlaghüter Johann Tibor, weil dieser Dewalds Gänse und Hühner von den Getreideschubern vertrieb. Er gab Tibor einen heftigen Fußtritt, so daß dieser zu Boden stürzte, dann überfiel er ihn und schlug auf ihn los.

Bezüge der Eisenbahnpenzionisten werden ausbezahlt.

Bei der zentralen Kassa der Eisenbahnen werden Dienstag den 15. August die Pensionen der MAW-Pensionisten, am Mittwoch die der Acsch-Pensionisten u. am Donnerstag allfener, die aus irgendeinem Grunde ihre Bezüge nicht beheben konnten, ausbezahlt.

Gehaltsrückstände der Staatslehrer müssen angemeldet werden.

Wie wir erfahren, müssen die Staatslehrer ihre rückständigen Gehälter mittels Gesuches bis zum 15. August bei der Casa de Amortizare in Budarest anmelden.

Im Gesuche sind alle Rückstände aus der Zeit vor dem 1. Januar 1933 anzuführen. Anmeldebogen sind bei den Finanzdirektionen erhältlich.

„Schüler-Ausrüstung“

Hemden, Handtücher, Bettwäsche, Steppdecken, Taschentücher, sowie Internatsstoffe in guter Ausführung allerbilligst im

„Whitehouse“-Zentralmodenhaus, Temesvar

In Vorbereitung der „WHITEHOUSE“ Herbstmarkt das Ereignis der Saison!

hier widerspricht er sich. Er weiß zum Beispiel ganz genau, daß er durch seine eigene Faulheit von allen meinen gew. Beihilgen der Schwächsteher war u. gewiß genügend Gelegenheit gehabt hätte, während den Jahren, wo er später noch als Gehilfe gearbeitet hat, das Verfaßte nachzuholen. Ich habe ihn einigemal gewarnt und stets betont, daß bei einem Abbau selbstverständlich nie die besten, sondern immer die schlechtesten Arbeiter entlassen werden. Dann ist dafür, daß er sein diesbezügliches Versprechen nicht eingehalten hat und zum Beispiel die viel jüngeren Seher doppelt so viel leisteten als er? Er hat einmal versucht, während eines Streiks auszutreten, erhielt auch in verschiedenen hiesigen Druckereien als organisierter Seher ausschließliche Arbeit, wurde aber stets bei der ersten Gelegenheit ausgeschickt, weil kein Unternehmen eine Versorgungsanstalt für faule Arbeiter ist und sich immer die besten zurückhält. Da hilft weder Organisation noch Kommunismus, ob der man rot, braun oder blau ist.

Durch die Hilerbewegung hat aber Franz Stoh eine besonders rasche Karriere gemacht und wenn er heute schon „Haupt-Redakteur“ ist und sogar Abgeordneter werden will, was soll dann nicht alles noch aus meinen anderen Sehern und Beihilgen werden, denen doch Stoh in punkto Leistungsfähigkeit nicht einmal das Wasser reichen kann? Dies nennt man aber: „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ und solange es in den Gemeinden dumme Leute gibt, die für die Stoh'sche Beute zahlen, werden diese auch vom Nichtarbeiten leben u. sich als Märtyrer hinstellen, als hätten sie nicht ihrer Lasten, sondern der Idee gütliche „Opfer“ gebracht.

Im übrigen sind außer den Stohjungen, Helfrich und Wangold, der beim letzten Streik selbst ausgetreten ist, alle meine ehemaligen Beihilgen auch heute noch bei mir als Gehilfen beschäftigt, weil sich der Betrieb immer in diesem Maße vergrößerte, als die heranwachsende Jugend auslerte. Wo ist dann das auf die Straße werfen? Nicht einmal Stoh selbst wurde auf die Straße geworfen und sein Austritt erfolgte doch in der friedlichsten Weise, weil er „etwas Großes werden will“.

Der Redaktions-Divan:

Sehr interessant ist noch folgender Satz im Stürmer: „Sollen wir davon schreiben, wie Sie Ihre weiblichen Angestellten ausnützen und mißbrauchen (?), oder vom Divan in Ihrer Kanzlei erzählen“.

Was soll man dazu diesen Kogebuden, die in solch gemeiner Art einen Familienvater vor aller Öffentlichkeit zu verkommen suchen anderes sagen, als heraus mit jedem Geheimnis, daß sie von dem angeblichen Divan oder sonstwie wissen. Vielleicht kann man dadurch doch endlich einmal den Mächtigen treffen und für all diese Sauerreien, die unter nationalsozialistischer Flagge im „Stürmer“ erscheinen, verantwortlich machen.

Im Kraib gibt es 17 Drucker- und Zeitungsunternehmungen, worunter ich der einzige Deutsche bin u. von diesen in jeder Hinsicht als Muster sowohl was Fleiß, Charakter, Fachmann oder Kaufmann betrifft hingestellt werde. Kein Mensch hat mich noch im Leben betrunken gesehen, bin kein Rattenpieler, kein Länger-Steiger, schübe keinem Menschen einen Bant, habe noch keinen Menschen betrogen, arbeite täglich durchschnittlich noch einmal so lange, als einer meiner fleißigsten Arbeiter oder Beihilgen, und dennoch erfreuen sich solche Hausbuben in die Welt zu posamen, daß der Witz ein Gauner ist.

Dann dies Herr Karl von Müller oder ein sonstiger ernter Mann von der „Erneuerungsbewegung“ verantworten, was seine Buben durch solche Verkommenheiten im Familienleben anrichten? Mir gegenüber kann sich weder Franz Stoh, noch Peter Bernath, auch selbst nicht Herr Müller oder Franz Adam Winnich als Stützen aufspielen, da sie alle selbst vor der eigenen Tür genügend zu lehren haben. Stoh soll nur jedesmal an das unschuldige Würmchen denken, welches sein alter Vater von Zeit zu Zeit mit zerrissener Hose spazieren führen muß u. wenn er damit nicht genügend hat, kann ihm Bernath den Brief des Weingartenbesizers aus der Hermannshäuser Spartaßa mitbringen, wo der Mann schreibt, man möge in Einkunft bei einem Ausfluge nicht seine Kolna entleeren und den dort verlorenen Ramm abnehmen.

Rix. Witte.

Bau der Krad-—Nadlater Eisenbahn.

Intervention der Krader Handels- und Gewerbe-kammer bei den interessierten Gemeinden.

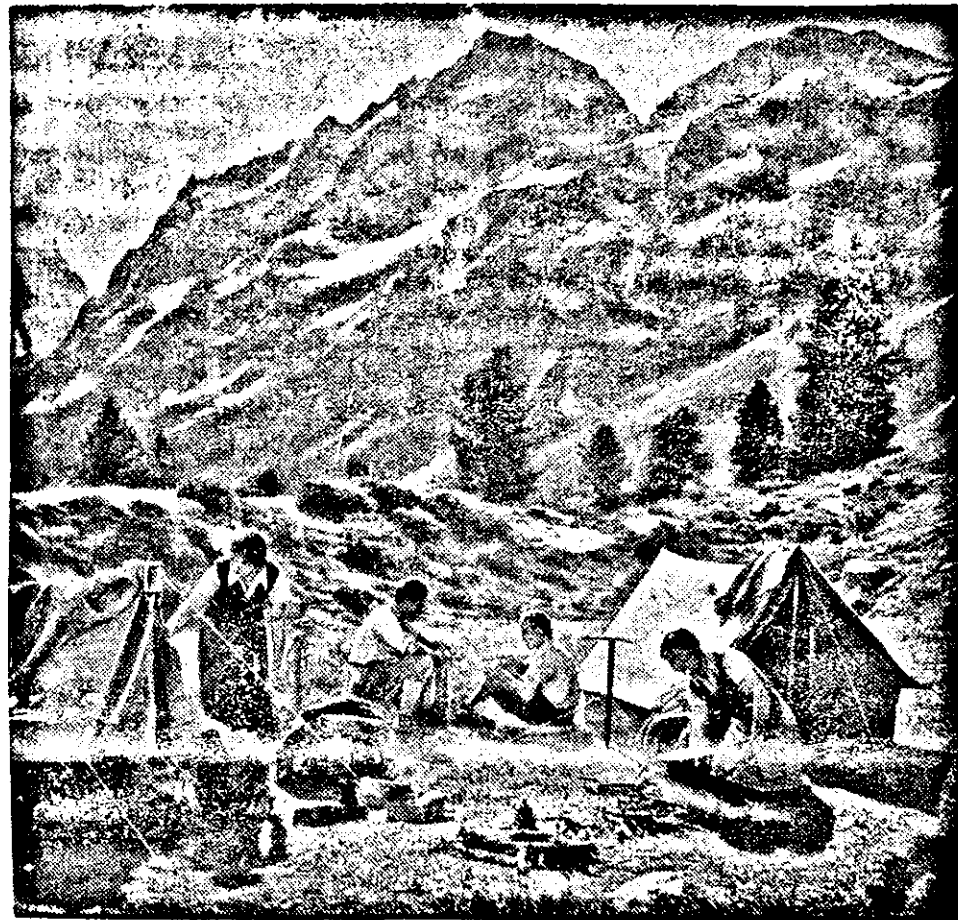
Die Krader Handels- und Gewerbe-kammer hat sich in ihrer letzten Sitzung abermals mit der Frage des Ausbaues der von Krad nach Nadlat führenden Eisenbahnlinie befaßt und beschlossen, an die interessierten Gemeinden Semlat, Sasteny und Nadlat mit dem Ersuchen heranzutreten, zu den Kosten nach ihren Möglichkeiten beizutragen, um den Eisenbahnbetrieb auf dieser Linie möglich zu machen. Vor allem hätten die Gemeinden der Staatsbahn jene Hobenflächen zur Verfügung zu stellen, welche für den Ausbau der Linie erforderlich sind. Andererseits aber müßten die Kosten für die Enteignung der entsprechenden Flächen aufgebracht werden. Es wurde auch der Gedanke der

Arbeitsleistung im Falle des Bahnbaues besprochen, und zwar so, daß die drei interessierten Gemeinden gewisse Arbeiten unentgeltlich leisten.

Man ist überzeugt, daß sich den Gemeinden die Opfer, die sie dabei zu bringen hätten, in kurzer Zeit bezahlt machen, denn es würde dadurch das volkswirtschaftliche Leben gehoben, weil auch die landwirtschaftlichen Produkte eine andere Preisgestaltung erfahren würden.

Dieser Plan hat auch die Zustimmung des Eisenbahninspektors Zamfirescu gefunden, der seiner Meinung nach Ausbruch gab, daß auf dieser Grundlage der Bahnbau je eher in die Wege geleitet werden könnte.

Arbeitslose „Ausflügler“ in den Bergen.



Der Sommer hat für einen Großteil der Arbeitslosen infolge einer Erleichterung gebracht, da man nicht für Quartier und Beleuchtung sorgen muß und teilweise auch aus den Ertragsnissen der Wälder Natur leben kann. Tausende Menschen, die romantisch

beranlagt sind, haben sich — wie obenstehendes Bild zeigt — ein-zwei Zeltlager verschafft und machen „Ausflüge“ in die Berge, wo sie vom Fischfang oder sonstigem Wild etc. Leben und dadurch mindestens eine Beschäftigung haben.

Die Zuckerbarone fürchten

daß sie den Zucker billiger verkaufen müssen.

Bukarest. Unter den inländischen Zuckerfabriken tauchten neuerliche scharfe Gegensätze auf. Vor einigen Tagen befaßte sich nämlich die gemischte Zuckerproduktionskommission des Handelsministeriums mit der Größe der diesjährigen Zuckerrübenpflanzungen. Bei dieser Gelegenheit wurde bekannt, daß die Fabriken des Danubia-Kongerns, sowie die Brenn-dorfer und Neumartler (Marosbajar-helher) Fabriken auf mehr als 10000 Hektaren Grund mehr als im Vorjahre Zuckerrüben für ihren Be-

darf anbauen. Die übrigen Fabriken protestierten ihrerseits auf das heftigste gegen diese Produktionserhöhung und forderten, daß die Fabriken verpflichtet werden mögen, den Zuckerüberschuß im Auslande zu verwerten. Diese Forderung wurde seitens der interessierten Fabriken auf das entschiedenste zurückgewiesen.

Wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten, **Verment-Essig.** (damen Sie nur mit — UBOVALI SPALISCI —)

Millionenvermögen mit 5000 Lei Gehalt.

Interessante Feststellungen

Bukarest. In weiterer Fortsetzung des Prozesses gegen Zelesky stellte der Verteidiger Vasilu-Cluj den Antrag, den Finanzkontrolleur Marull zu verhaften, da dessen verbrecherische Rolle in dem Prozeß immer ungewisselter wird.

Abgeordneter Dr. Ilies Bazar sprach sich ebenfalls verdächtigend über Marull aus, von dem er sagt, daß sein Gehalt 5000 Lei monatlich ausmache, er aber über ein Vermögen von 20 Millionen verfügt.

im Zelesky-Prozeß.

Von Zelesky sagte Abg. Bazar daß er eher ausgezeichnet als bestraft werden müßte. Er behaupte, daß die Aktion gerade von der Dupu-Partei inszeniert wurde, deren Mitglied er ist.

Finanzminister Madgearu sagte auch für Zelesky günstig aus, beschuldigt aber Marull der Unrechtmäßigkeit, weil er amtliche Akten photographierte, wofür gar keine Notwendigkeit bestehe, weil bei uns — so sagte Madgearu — Akten nicht verschwinden.

30 Lizitationen täglich

nach dem 20. August wegen Steuerrückständen in Krad.

Das Finanzministerium hat an alle Finanzdirektionen des Landes eine Verordnung ergehen lassen, in welcher die größte Strenge gegen rückständige Steuerzahler gefordert wird.

Die Krader Finanzdirektion hat an die Steuerschuldner seit 1. April schon zwei Aufforderungen ergehen lassen und jetzt werden die Pfändungen vorgenommen. Gleichzeitig werden auch 5 Prozent Zinsen zur Steuer hinzuge-rechnet.

Bei der Krader Finanzdirektion haben viele Kaufleute angefragt, die Steuern in Raten bezahlen zu dürfen, was aber in allen Fällen abgewiesen wurde. Nach dem 20. August beginnen 20—30 Zwangsversteigerungen täglich.

So werden die Kaufleute ruiniert und die Einnahmequellen des Staates schrumpfen immer mehr zusammen. Hätte der Staat mehr Nachsicht den Steuerzahlern gegenüber, so hätte sich noch manch einer erholen können, was auch vom Standpunkte der Staatseinnahmen nur von Nutzen gewesen wäre.

Verlobung in Kleinsankt-Nikolaus.

Am Sonntag hat sich in Kleinsankt-Nikolaus Fr. Elise Seb mit dem Maschinenmeister unserer Druckerei Josef Dohn verlobt.

Sonn- und Feiertagsrückfahrkarten

Wie von der Generaldirektion der Eisenbahnen mitgeteilt wird, werden Sonntagsrückfahrkarten im Monat August außer für die Sonntage auch noch für den 29. d. Mts. ausgegeben werden.

Die Hochwassergeschädigten

von Mitalaka bekommen erst im Winter die Stegelsteine.

Die Krader Stadtleitung schrieb seitherzeit für die Befreiung von 2 Millionen Stegen für die Hochwassergeschädigten von Mitalaka eine öffentliche Lizitation aus, an der sich auch die Krad-Brader Handels K.-G. beteiligte und das günstigste Offert stellte. Die Stadtleitung entschied sich jedoch für eine bessere Qualität der Stegel, weshalb die Gesellschaft beim Revisionskomitee in Temeschwar die Appellation einreichte. Das Revisionskomitee wies die Krader Stadtleitung an, die Gutheiligung der Bukarester Zentralkommission für öffentliche Befreiungen eingeholen, so daß die Mitalakaer erst im Winter ihre Stegel werden bekommen können.

Polzfärberei in Krad.

Auch in den heutigen schweren Wirtschaftskrisen kommen noch Neugründungen vor. So hat sich in Krad die durch Emmerich Marowits in der Deal Fernengasse gegründete erste romanische Polzfärberei der Firma „Star“, zum Ziele gesetzt, die weltberühmte Leipziger Polzindustrie in unserem Lande selbstständig zu machen. Nach dem modernsten Verfahren, wofür ihr die neuesten Maschinen und edelsten Farbstoffe zur Verfügung stehen, werden Licht, Wasch-, und lagerechte Ausfärbungen hergestellt.

Gleichzeitig befaßt sich die Firma mit der Auffrischung und Auffärbung von allen Farben und der Erzeugung von Obel-fischen, wie Silber-, Volar-, Goldfische usw., aus den bei uns vorkommenden Holz-fischen.

Kranung in Bogarosh.

In Bogarosh führte der junge Wilhelm Rechtsanwält Josef Fuchs, Sohn des Alexanderhaufener Lehrers, daß Hebräerhebe Fr. Käthe Thierjung aus Wien, Tochter des aus Bogarosh stammenden österreichischen Bundesangestellten F. Thierjung und seiner Gattin geborene Barbara Holz, zum Traualtar.

*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten und zu original Engrospreisen in der Wegbegrohrswarenhandlung Eugen Dornheim Temeschwar, Ruuzna Markt, Berlin-Gasse 2.

Ein Pankotaer Dieb

treibt in Jugoslawien sein Unwesen.

Am Jugoslawischen Strand hat sich ein frecher Diebstahl abgespielt, in dessen Mittelpunkt ein Pankotaer junger Mann steht.

Der nach Pankota zuständige 18-jährige „hoffnungsvolle“ Jüngling Sjalag ist am Strand bei dort befindliche Büffet eingebrochen und ließ von dort Kleidungsstücke und Bederbissen mit sich gehen. Die Jugoslawische Polizei hat die Suche nach dem jungen Dieben aufgenommen.

Die Eisenbahn zahlt

Ihre Inlandschulden.

Bukarest. Wie verkantet, wird die Staatsbahn schon in den nächsten Tagen mit der Auszahlung von 160 Millionen an inländische Gläubiger beginnen.

Getreidewertungs-Kommission.

Bukarest. Die Regierung hat den Unterstaatssekretär für Finanzwesen, Radu Primescu, zum Getreidewertungskommissionär für die Getreidewertung ernannt. Gleichzeitig wird ein Verkaufsbüro organisiert, welches die Angelegenheiten des Getreideexportes erledigen wird.

Trockene Bügelholzkohle billigst bei Knöffel, Arad, Holz- und Kohlenhandlung.

Rückkehr nach 18-jähriger Gefangenschaft.

Der aus Kald (Eisenburger Komitat) gebürtige Maurer Josef Horvath geriet am 9. März 1915 bei Orzemyss in russische Gefangenschaft. Er wurde in das Innere des Landes gebracht und ließ sich dort nichts mehr von sich hören. Horvath wurde von seiner alten, in Armut lebenden Mutter oft beweint, da er als einziger Sohn ihre alleinige Stütze war. Horvath mußte anfangs als Holzfäller, dann als Maurer bitterlich sein Brot verdienen, heiratete später eine Russin und kam nun nach unsäglichen Hindernissen mit Frau und Kind nach Hause. Er erzählte fürchterliche Details von der russischen Hungersnot und ist überglücklich, der roten Hölle entronnen zu sein.

Um billigsten können Sie einkaufen
Bauholz, Fußbodenbretter, Ziegel, Kestten, Stäben usw. im
Holzdepot Aufrecht, Arad
Calea Victoriei 1-2, gegenüber dem Kinderspital
Preiswerte Maschinenaufarbeitung.

SPORT

Ujpest-Alpensta 3:2 (2:2). Sonntag erlebte das Leiner-Sportpublikum schönen Sport. Der Kampf der ungarischen Meister gegen den rumänischen kam zur Austragung. Alpensta konnte die Führung an sich reißen, doch glichen die Ungarn noch in der ersten Spielhälfte aus und erreichten in der zweiten das siebringende Tor.

Eigentümer Gyn. „Eintracht“-Ungarn Gyn. 3:0 (1:0).
Arad: UHC-ATC 2:1 (1:1).
Crisana-Olympia 4:2 (2:0).
Buzuru-Titanus 1:1 (0:0).
Inventus-Victoria 3:0 (0:0).
Wasserball: Ungarn-Deutschland 8:3 (3:2). Die in Budapest zur Austragung gelangenden Schwimm-Wettkämpfe sind im vollen Gange. Das Ergebnis des ersten Tages ist ausgeglichen, indem jede Truppe 12 Punkte erwarb. Die Wettkämpfe werden heute und morgen fortgesetzt.

Kundmachung.

Der Hobontier Schulkstuhl schreibt zwecks Uebergabe eines Baues (Schulhaus) für 15. August 1933, 4 Uhr eine Offertverhandlung aus. Respektanten können sich zur genannten Zeit in der röm. kath. Schule einfinden.

„Unser Pflege sind weltbekannt“!

Verpflichtung der Buchführung für Gewerbetreibende

Bestter Termin hierfür ist der 1. September.

Das Finanzministerium gab mit Berufung auf die Entscheidung des Zentralstempelaußschusses vom 2. Juli 1927 am 15. Juli 1933 unter Zahl 118.217 eine Verordnung heraus, in der es den Kleinkaufleuten, Bäckern, Fleischbauern, Seldern und anderen Gewerbetreibenden als letzten Termin zur Einführung der kaufmännischen Buchführung den 1. September 1933 setzt.

Das im März 1933 abgeänderte und im Amtsblatt Nr. 89 I. J. erschienene direkte Steuergesetz setzt im Art. 105 fest, daß die Kleingewerbetreibenden und Kleinkaufleute nicht bestraft werden können, wenn sie kaufmännische Bücher nicht führen. Der erwähnte Art. 105 bezieht sich auf das Umlaufsteuergesetz vom 31. Dezember 1932, dessen 12 Artikel darüber bestimmen, wer als Kleingewerbetreibender zu betrachten ist (u. zw. in der Hauptstadt die Unternehmungen oder Werkstätten, die nicht mehr als 80.000 Lei Wertzins zahlen, in den Munizipalstädten 60.000 Lei, in den anderen Städten 40.000 Lei, nicht mehr als 6 Facharbeiter beschäftigen und nicht mehr als 5 P.S. Maschinenkraft verwenden). Kleinkaufleute aber sind nach dem Art. 30 des erwähnten direkten Steuergesetzes und nach dem Art. 84 d. d. darauf bezüglichen Durchführungsverordnung jene, deren Steuerpflichtung für drei Jahre (patenta fixa) von der Besteuerungskommission festgestellt wird.

Aber abgesehen von diesen Tatsachen, ist auch auf Grund des 19. Abschnittes des 4. Art. des Stempelgesetzes von 1927 eine Buchführungsverpflichtung nicht möglich, da das Gesetz nur die Abänderung der Stempelgebühren für die kaufmännischen Bücher vorschreibt und nicht die verpflichtende Einführung der Buchführung. Infolgedessen beruft sich die obengenannte Ministerialverordnung irrtümlich auf den erwähnten Abschnitt des Stempelgesetzes.

Aus der Tatsache also, daß nach Art. 105 des direkten Steuergesetzes von 1933 die Kleinkaufleute und Gewerbetreibenden, die keine kaufmänni-

schen Bücher führen, nicht bestraft werden können, ergibt sich klar, daß sie zur kaufmännischen Buchführung auch nicht verpflichtet werden können, auch nicht durch Ausschlußbeschlüsse oder Ministerialverordnungen, da die eindeutigen Gesetzesbestimmungen durch geringere Körperschaften als die gesetzgebenden Häuser nicht außer Kraft gesetzt zu werden vermögen.

Die gewerblichen und kaufmännischen Vereinigungen sind entschlossen, in dieser Frage eine Entscheidung des Kassationshofes herbeizuführen.

Erste weibliche Advokat. im modernen Ägypten.



Fraulein Dr. Naima J-Aboubi ist die erste Rechtsanwältin im Königreich Ägypten. Wie man sieht, erobert sich auch in den streng mohammedanischen Ländern die Frau immer neue Positionen im gesellschaftlichen Leben und wo noch vor dem Krieg die Frau wie Sklaven ganz rechtlos behandelt wurden, werden heute schon alle Berufe, von Frauen ausgeführt.



Anton S.-I. Offenbar. Aus dem geschilderten Leitbestand ersieht man, daß Ihr Nachbar nicht die erforderliche Bewilligung zur Aufstellung eines derart großen Motors hatte und deswegen nun der Betrieb eingestellt wurde. Die herauskommende Kommission wird vor allem die Nachbarn etc. fragen, ob sie Anwendungen gegen den Gang des Motors haben, und falls sie die Anwendungen als begründet findet, ihren Nachbarn verpflichten, daß er seinen Schrotter, resp. Motor nicht neben ihrem Haus, sondern auf einer anderen Stelle — vielleicht auch außerhalb der Gemeinde — wegen den Erschütterungen und dem Geräusch, welches derselbe Tag und Nacht verursacht, aufstellt. Man kann aber auch durch ein unabhängiges Fundament und Storkunterlagen das Geräusch der Maschinen auf ein Minimum abmildern. Jedenfalls steht jedem Mann, der sich durch den Gang des Schrotters benachteiligt fühlt, das Recht zu, Anwendungen zu erheben, die dann überprüft werden, ehe man die Bewilligung dazu erteilt, und dies scheint man feinergeit außer Acht gelassen zu haben. — 2. Von einem Schadenertrag kann keine Rede sein, weil nicht Sie, sondern der Stuhlrichter den Betrieb eingestellt hat und im besten Falle der Staat Schadenersatzpflichtig wäre.

S. S.-4, Selben. Das Rückkehrrecht des Joses, Jeldes oder Hauses ist an die betroffenen Personen gebunden, die sich dasselbe beim Verkauf, Verschenkung oder sonstigen Uebertragung ausbedingen haben, und kann keinesfalls verpachtet oder auf andere Personen übertragen werden, wenn die Rückkehrerin oder der Rückkehrer wo anders wohnt und ihr Recht persönlich nicht ausübt.

„Hundeleshaber“. Das Gesetz kennt drei Kategorien von Hunden und zwar: Haushunde, Jagdhunde und Zughunde. Nach Haus-, resp. Jagdhunden, die ständig an der Kette sind und als solche in den Veripherien verwendet werden, ist bloß 30 Lei für die Marke zu entrichten. Ist Ihr Hund irrtümlich als Zughund deklariert worden, so steht es Ihnen frei, innerhalb 20 Tagen dagegen zu appellieren. Das Gesuch ist stempelfrei und an die Stadtleitung zu richten.

R. S.-, Mühlenbesitzer. Ihre Mühle hat keine Umsatzsteuer zu zahlen. Nicht nur Ihr Mühlenbetrieb, sondern eine ganze Reihe von Mühlenbesitzern auf dem Lande könnten sich von der Mühlenumsatzsteuer befreien. Wenden Sie sich an den Araber Rechtsanwält Nigmarz Fuzhar, Baid. Regale Ferdinand 13, der Ihnen in dieser Sache sicherlich an die Hand gehen wird.

Marktpreise.

Da der Druck noch nicht überall begonnen wurde u. in den meisten Ortschaften er noch in vollem Gange ist, zeigte der letzte Araber Wochenmarkt nur wenig Zufuhr. Infolgedessen sind die Preise gestiegen. Während man am letzten Markt nur 300—330 Lei für den Meterzentner Weizen bezahlte, erreichte er diesmal einen Preis von 340 bis 360 Lei. Ein Preisfall ist aber schon in den nächsten Tagen zu erwarten, weil auf ein größeres Angebot zu rechnen ist. Im Übrigen gestalteten sich die Preise folgender:
Getreidemarkt: Weizen 340—360, Weizen 170—180, Gerste 170—180, Hafer 200 Lei der Meterzentner.
Futtermarkt: Gett 50—60, Alee 80—100, Stroh 25—30 Lei der Meterzentner.
Blehmatt: Hornvieh 6—7, Rälber 11—13, Schweine 13—16 Lei das kilo Lebendgewicht.
Schwanzfleischmarkt: Vter 70—90 Bant, fette Gänse 210—220, mageren Gänse 80 bis 120, fette Enten 75—80, mageren Enten 40 bis 70, Hühner 70—80, Hendl 25—40 Lei das kilo.
Milch 3—4, Käse 20—24 Lei der Liter; Kopfen 8—10, Schafkäse 20—22, Butter 60—75 Lei das kilo; Jodelsel und Knoblauch 1 Lei ein Bündel; Kartoffel 2—3, Bohnen 3—4, Papaweis 3—4, Kapsel 3—4, Birnen 3—4 Lei das kilo.
Bananen Marktmarkt.
Weizen sofort Peterbar 340—345, Weizen 155, Gerste 140, Hafer 170, Alee 26 Lei per 100 kilo.

Silberfuchs, Polarfuchs etc.
Edelfüchse aus Roffuchs!
Färberei und Zurichtererei für alle Pelzarten. Pelzmäntel werden ausgefärbt u. erneuert. Licht-, reib-, wasch- u. lagerechte Farben.
Herstellung von Fohlen Pelzen in schwarzer, brauner u. grauer Farbe
„STAR“ Erstes Rumänisches Pelzfärberei-Unternehmen Emeric Mairovitz
Arad, Str. Eminescu gew. Deak Ferenc-Casse Nr. 14.

Deutsche Finanzgruppe nimmt Getreide

für die in Rumänien blockierten Geldforderungen. — Ein Waggon Weizen soll 40.000 Lei kosten.

Bukarest. Die deutsche Finanzgruppe, welche der rumänischen Regierung ein Angebot zur Uebernahme von Getreide gemacht hat, hat sich für die Uebernahme folgender bedungen:

Bei der rumänischen Nationalbank liegen etwa 1 Milliarde 200 Millionen Lei, die für aus Deutschland gelieferte Waren bestimmt, zufolge der Devisensperren nicht zur Auszahlung gelangen konnten. Das deutsche Finanzkonsortium hat nun, einerseits aber um für Industriewaren Absatz zu schaffen, den Antrag gestellt, daß

1. die Finanzgruppe, an der auch die J. G. Farbenindustrie beteiligt ist, fünf für die bei der Nationalbank festliegenden 1200 Millionen Lei 40.000 Waggon Weizen auf.

2. Außerdem ist die Finanzgruppe geneigt, zwei Drittel der rumänischen Gerstenerzeugung, etwa 80.000 Waggon, mit der Bedingung zu übernehmen, daß 70 Prozent des Preises in Wa-

ren, 30 Prozent aber in Devisen bezahlt wird.

Demgegenüber müßte die rumänische Regierung ihren Bedarf an Farbe und Oelen von der J. G. Farbenindustrie beziehen. Außerdem soll die Finanzgruppe nicht abgeneigt sein, dem rumänischen Staat auch eine Anleihe zu gewähren.

Es heißt, daß der Preis für den Waggon Weizen auf 35.000—40.000 Lei gesetzt worden ist, was 350 bis 400 Lei per Meterzentner wäre und unseren Bauern konvenieren würde.

Die Verhandlungen, welche angehtlich von dem ehemaligen Unterstaatssekretär, Abgeordneten Rudolf Brandtsch, in Deutschland eingeleitet wurden und welcher jetzt auch der Ministerpräsident Balda teilnimmt, sind schon ziemlich weit fortgeschritten und es ist Aussicht vorhanden, daß es auf dieser Grundlage zu einem Abschluß kommen wird.

Schwacher Markt in Temeschwar

Der Temeschwarer Jahrmart, der stets zu den besten des Jahres zählte, verließ im Zeichen vollständiger Geschäftslahmheit für die Geschäftswelt. Auch der Viehhandel blieb dem letztstättgefundenen Jahrmart gegenüber weit zurück, denn während am letzten Markt 2500 Stück Vieh den Besitzer wechselten, wurden jetzt bloß 1200 Stück verkauft.

Hornvieh war nur sehr wenig aufgetrieben und das nur milderer Qualität. Eine schwächere Milchkuh samt Kalb wurde um 3000—3500 Lei verkauft. Stärkere Kühe erreichten auch 5000 Lei. Schlachtvieh wurde mit 8 bis 8.50, Exportvieh mit 10—12 Lei das Kilo Lebendgewicht gehandelt. Prima Mastochsen kosteten 18—22.000 Lei das Paar.

Der Schweinemarkt war ebenfalls sehr schwach, wozu auch die Sperre wegen Seuche beigetragen haben mag. Schlachtvieh kosteten 12—14 Lei das Kilo Lebendgewicht.

Diebsgesindel auf der Segnalja.

In der Gemeinde Mirisch kommen tagtäglich größere Diebstähle vor, ohne daß man sich gegen das Diebsgesindel wehren könnte. Der Grund, daß die Diebstähle so ohne weiteres durchgeführt werden können, liegt darin, daß der Hüter ein viel zu großes Gebiet bewachen muß, dann aber keine Waffe tragen darf, weil die Behörde ihm unbedingungsweise keine Erlaubnis dazu erteilt. Den Dieben kann auf diese Art ihr Handwerk nicht gelegt werden.

13 Zimmer mit Möbeln um 1800 Lei versteigert.

In einem kleinen Araber Hotel in der Nähe des Fischplatzes fand eine Auktion der Einrichtungsgegenstände von 13 Zimmern für einen Steuerrückstand von 25.000 Lei statt. Die Auktion ergab das Resultat von 1800 Lei für alle 13 Zimmer, so daß sich die Finanzdirektion genötigt sah, die Auktion zu annullieren.

Lindbergh ist gesund.

Halbes Nachricht auf Grund eines Mißverständnisses.

Sondon. Durch die Weltpresse ging die Nachricht, daß Oberst Lindbergh und seine Gattin in der Nähe von Grönland abgestürzt und eines schrecklichen Todes gestorben sind. Die Nachricht hat sich aber als nicht zutreffend erwiesen, denn Lindbergh und seine Gattin sind in Julianhead gelandet, wo sie sich gegenwärtig aufhalten und recht wohl befinden.

Die Nachricht über die Katastrophe ist dadurch entstanden, daß eine Radiomeldung in New York mißverstanden wurde. Viel wahrscheinlicher aber ist es, daß es sich neuerdings um eine Reklame des Fliegers handelt.

Es kommt wieder kühles Wetter.

Nach den von ausländischen Wetterstationen eingetroffenen Meldungen, ist mit dem neuerlichen Eintritt kühleren Wetters zu rechnen. Bei wechselnder Bewölkung vereinzelte Niederschläge.

Kirchenweihe in Buziasch.

Die Buziascher röm.-kath. Kirche, welche einer vollständigen Renovierung unterzogen und von Prof. Einlovisch aus Temeschwar gemalt wurde, wird am 20. August im Rahmen eines kirchlichen Festes feierlich eingeweiht.

Bildmalerei
Karl Preimann
Kunst- und Bildhauer
in Temeschwar

Einfache, elegante Modekleider.

Untenstehende neueste Modelle zeigen nette, schlichte Formen für das einfache Uebergangskleid aus Wolstoff. Es werden viel gemusterte und gestreifte Stoffe verarbeitet und zwar wird die Diagonalmusterung besonders von der Mode bevorzugt. Symmetrisch und asymmetrische Teilungen spielen eine große Rolle. Die Kermel müssen entweder interessante Puffen, Manschetten oder irgend eine aparte Garnitur aufweisen. Wie ersichtlich, können die Kermel eingeseht oder angeschnitten werden.

Auch Raglanärmel sind beliebt und besonders schlanken Damen zu empfehlen. Die Röcke können auch sehr verschieden-

artige sein. Man kann die leicht glöckig geschnittenen Röcke durch eingesehte Faltenleiste oder Gürtels erweiterern, durch Hüftpassen ergänzen und vorn oder seitlich durchgehend Knöpfen sowie mit Taschen garnieren. Die Taille wird mit einer Garnitur aus Willee oder Ripsebe ausgestattet. Am einfarbigen Kleid steht auch eine Garnitur aus kariertem Jersey sehr nett und apart aus. Die heute so moderne Schleife darf auch am einfachen sportlichen Model nicht fehlen.

Zu allen Modellen sind „Ehon-Schnitte“ erhältlich durch den Verlag Gustav Ehon, Berlin SO 18.



7305. Kleid aus dunkelfarbigem Wolle-tamine, mit kariertem Material verarbeitet, das die hübsche Tragengarnitur sowie die Kermelausschläge ergibt. Am Rock rückwärts eine Gegenfalte. Stoffverbrauch: etwa 2.90 m einfarbig, 1.90 m breit, 0.50 m kariert, 100 cm breit. Ehon-Schnitt für Größe 44 und 48 erhältlich. Preis Rm. 1.—
7306. Kleid aus Phantastewollstoff mit interessanter Verarbeitung des Streifenmusters Träger und Kermelblenden aus weißem Willee. Passender Gürtel. Stoff-

verbrauch: etwa 2.75 m, 1.90 m breit. Ehon-Schnitt für Größe 42, 44, 46 und 48 erhältlich. Preis Rm. 1.—
7307. Einfarbiges Kleid aus Wolle-mustein mit Teilungen, die durch Stepplinien betont werden. Taille und Rock sind geknöpft. Für die Garnitur ist weißer Watiss verwendet. Stoffverbrauch: etwa 4.50 m, 0.75 m Besatzstoff, je 80 cm breit. Ehon-Schnitt für Größe 44 und 48 erhältlich. Preis Rm. 1.—

Das Dacia-Zaungeweicht ist vom Guten das Beste, vom Billigen das Billigste.
Drahtzaungeweichte
verzinktem Draht sind unbertöschlich, bedürfen keinen Anstrich, schwache Säulen verwendbar, werfen keinen Schatten, sind ohne Fachkenntnisse montierbar und kosten nur 18 Lei per Quadratmeter bei der Firma
M. Bozsak und Sohn A.-G.
Drahtzaun- und Eisenmessing-Wäbel fabrik (größte Drahtzaunfabrik Rom.)
Temeschwar, II., Untere Grabengasse Nr. 10.
Große Vorräte. Preisliste und Muster gratis. Billige Preise.

Eberhardt-
Wpflüge
an erster Stelle
Weiß & Götter
Landwirtschaftliche Maschinenverlage
Temeschwar IV, Herrngasse 1a.

Kleine Anzeigen.

Das Wort 3 Lei, fettgedruckte Wörter 6 Lei. Inserate der Quadratentimeter 4 Lei, im Textteil 6 Lei oder die einseitige Zeilenhöhe 26 Lei, im Textteil 36 Lei. Brieflichen Anfragen ist Rücksicht zu nehmen. Inseratenaufnahme in Arab oder bei unserer Filiale in Temeschwar-Josef-kab, Herrngasse 1a (Maschinenverlage Weiß und Götter), Telefon 21-82.

Suche für meinen Sohn, selbständiger Tischlermeister, brünett, groß, hübsch, 28 Jahre alt, mit Deutschlandschulbildung, ernstes gesundes Mädchen mit Vermögen zur Übernahme der väterlichen Möbelfabrik. Zuschriften unter „Eh“ an die Administration des Blattes.

Geschäftshaus, Ecken, an der Sandstraße gelegen u. allgemein als der beste Posten im Ort anerkannt, ist mit mehreren Wohnzimmern zu verkaufen oder eventuell auch zu vermieten bei Johann Ehrenreich, Fleischhauer, Gatchines (Rus) Sub. Timisch-Lorontal.

Personen-Autobus, Chevrolet, Type 30 und Fordson-Traktor mit Magnetzündung, alles in gutem Zustande, preiswert zu verkaufen. Johann Gutefunk, Großjetscha-Declar-mare (Sub. Timis-Lorontal).

Spekulationskomplett, Barockstil, in gutem Zustande, preiswert zu verkaufen. J. Erdős, Arab, Str. Granicerilor 25. 439

Neu ausgebildeter Bäckergehilfe wird sofort aufgenommen bei Matthias Hoff, Bäckermeister, Segentbau. (Sagul-german, Sub. Arab.)

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in deutscher und romanischer Sprache 100 Stück Lei 75, Stückweise 2 Lei. Stets lagernd in der Papierhandlung der „Araber Zeitung“.

Junger Ingenieur mit 2 1/2 Millionen Vermögen in Hausbesitz und eigenem techn. Unternehmen in Industriekraft, sucht Bekanntschaft eines hübschen christlichen Mädchens im Alter von 20—25 Jahren. Vermögen zwecks Heirat. Ernstes Unter-aue mit Bildbild werden unter Chiffre: „Große Zukunft“ an die Administration des Blattes erbeten.

Herren-Frisurgehäht samt Einrichtung billig zu verkaufen. Arab Str. General Berthelot, im Theatergebäude.

Spekulations- und Schlafzimmer wegen Abreise sofort billig zu verkaufen. Dorselbst auch eine schöne Speisekammer und Diban auch separat zu haben. Näheres bei Matthias Reiber, Kaufmann in Jimbolta-Dorf, Lugenergasse No. 64. 689

Wagnergehilfe wird sofort aufgenommen bei Wagnermeister Baumann in Schag, Sub. Timis-Lorontal.

Wer etwas verkaufen oder kaufen will, eine Stelle sucht oder zu besetzen hat, dem hilft für wenig Geld eine „Kleine Anzeig“ in der „Araber Zeitung“, weil diese am meisten verbreitet ist.

Der Araber Deutsche Kulturverein schreibt zur Leitung des in Arab neu errichteten deutschen Kindergartens Konkurs auf die Stelle einer tüchtigen deutschen

Kindergartnerin
aus. Diesbezügliche Gesuche samt Gehaltsansprüche, wie auch Lebenslauf und bisherige Betätigung sind bis spätestens 20. August an den Deutschen Kulturverein in Arab (Deutsches Haus, Strada Unirii 9) oder an die Schriftleitung der „Araber Zeitung“ in Arab zu richten.
Die Schulkommission.

Verlangen Sie die
Rasterlinge „Golf“
ein Muster der neuesten Technik und Sie werden Freude haben beim Rastieren.
Generalvertretung:
ARMIN FRIEDMANN
Oradea, Strada Avram Iancu 29.